



VORWORT
Mag. Dieter Hertlein
Obmann des IBSV

Der Innvierter Briefmarkensammlerverein Ried im Innkreis versucht die 100 Jahre seines Bestehens in Gestalt dieser „Jubiläumschronik“ Gegenwart werden zu lassen. Es soll dargestellt und erinnert werden, wie Menschen mit verwandtem Interesse in der Region im Verein ihre konforme Organisation gefunden haben.

Der IBSV dient nicht nur seinen Mitgliedern mit philatelistischen Serviceleistungen, sondern immer wieder auch der Öffentlichkeit mit postalisch-philatelistischer Begleitung bei verschiedensten Anlässen, was Anerkennung und Bekanntheit gebracht hat.

Darüber hinaus sei die gesellschaftliche Komponente angesprochen, die durch das starke Zusammensein in einer Gemeinschaft einen wesentlichen Teil des Vereinslebens ausmacht.

In Wort und Bild soll das hier gezeigt werden.

Möge die Chronik nicht nur bei allen Mitgliedern Gefallen finden, sondern auch bei unseren Gästen, die uns anlässlich der Festveranstaltung am 27. Juni die Ehre erweisen.

Wir wünschen uns auch, dass die Zukunft des Vereins eng mit der Entwicklung der Philatelie und anderer Sammelgebiete noch viele weitere Jahre verbunden bleibt.

A handwritten signature in blue ink on a light green background. The signature reads "Dieter Hertlein" in a cursive script.

Der Bürgermeister

der Stadtgemeinde Ried im Innkreis



Grußwort
100 Jahre Innviertler Briefmarken-
sammlerverein Ried im Innkreis

Ried im Innkreis, am 10. April 2009

Sehr geehrte Damen und Herren!
Liebe Briefmarkensammler!

Der Innviertler Briefmarkensammlerverein Ried im Innkreis feiert heuer sein 100-jähriges Bestehen mit einer Festveranstaltung samt obligatem Sonderpostamt am 27. Juni.

Dieses bemerkenswerte Jubiläum möchte ich als Bürgermeister der Stadtgemeinde Ried zum Anlass nehmen, stellvertretend für alle Funktionäre und Mitglieder dem seit mehr als drei Jahrzehnten aktiven Obmann OstR. Prof. Mag. Dieter Hertlein meinen ganz besonderen Dank auszusprechen. Auch die hervorragende Zusammenarbeit mit der Stadtgemeinde bei Erscheinen von Sonderbriefmarken etwa zu Weihnachten oder bei diversen Jubiläen – wie die Feier 150 Jahre Stadterhebung – sei hier erwähnt.

Die Kameradschaft steht neben der Philatelie beim Innviertler Briefmarkensammlerverein Ried im Innkreis seit seiner Gründung vor 100 Jahren im Mittelpunkt. Damals wie heute stärkt der Verein das Zusammengehörigkeitsgefühl, vermittelt Jugendlichen Sinn sowie Werte und organisiert regelmäßige Treffen bzw. gemeinsame Ausflüge seiner etwa 100 aktiven Mitglieder.

Zahlreich veranstaltete Sonderpostämter sprechen für das unermüdliche Engagement der Sammler. Heute sind die Großtauschtage in der Arbeiterkammer weit über die Grenzen von Stadt und Region hinaus bekannt. Kurzum – der Verein ist aus dem Geschehen unserer Stadt nicht mehr wegzudenken.

Ich wünsche allen Mitgliedern, Besuchern und Interessenten eine erfolgreiche Festveranstaltung und alles erdenklich Gute für die Zukunft des Vereins.

Herzlichst Ihr





Grußwort

Mag. Anton Tettinek
Präsident des VÖPh

Vor hundert Jahren, einer politisch sehr turbulenten Zeit, gab es ein paar wagemutige Philatelisten, die den Innviertler Briefmarken-Sammlerverein gründeten. Die ersten Jahrzehnte waren gesellschaftspolitisch sehr schwierig und endeten mit der Auflösung des Vereines. Aber schon zwei Jahre nach dem Ende des zweiten Weltkrieges wurde der IBSV wieder neu ins Leben gerufen.

Die jeweiligen Obmänner verstanden es, ein reges Vereinsleben aufrechtzuerhalten und zahlreiche Ausstellungen mit Sonderpostämtern zu organisieren, wobei auch alle Sonderstempel - und in den letzten Jahren auch viele personalisierte Briefmarken - von Vereinsmitgliedern entworfen und gestaltet wurden. Mit mehr als 100 Mitgliedern zählt der Innviertler Briefmarken-Sammlerverein zu den großen und aktiven Philatelistenvereinen dieses Landes

Zum 100. Geburtstag gratuliere ich allen Mitgliedern recht herzlich und wünsche Ihnen weiterhin viel Freude mit der Philatelie und Numismatik.

Ein derartiges Jubiläum gibt mir die Gelegenheit, dankbar und respektvoll daran zu denken, was unsere Vorfahren geleistet haben. Der Dank gilt allen Gründern und allen bisherigen Vorstandsmitgliedern, sowie allen jenen, die ehrenamtlich am Gedeihen des Vereines mitgewirkt haben.

A handwritten signature in blue ink, which appears to read 'Anton Tettinek'. The signature is fluid and cursive, with a long, sweeping tail on the final letter.

Ad multos annos.
20.4.2009

Mag. Dieter Hertlein

100 JAHRE INNVIERTLER BRIEFMARKENSAMMLERVEREIN RIED I.I.

Der Innviertler Briefmarkensammlerverein Ried i. I. (IBSV), der heuer sein 100-jähriges Bestandsjubiläum feiern kann, ist einer der ältesten Philatelistenvereine Österreichs und hat – trotz der wechselvollen Geschichte unserer Zeit – eine kontinuierliche Entwicklung über den langen Zeitraum erlebt, die ein reges Interesse für die Philatelie, seit es sie gibt, in der Stadt Ried und ihrer Region dokumentiert. 1909 fand sich, wie authentische Aussagen alter Mitglieder bezeugen (Schriftliches aus jener Zeit gibt es nicht), eine Gruppe interessierter Männer im Gasthaus Eichlseher „Zur Schranne“ am unteren Hauptplatz und brachte dieses Interesse in eine organisierte Form, die der Briefmarkenhändler Guggenbichler aus Salzburg regelmäßig besuchte und wohl auch betreute.



Eichlsehers Gasthaus "Zur Schranne" am unteren Hauptplatz. Es besteht seit 40 Jahren nicht mehr.

Damals konnte die österreichische Briefmarke immerhin schon auf eine fast 60-jährige Geschichte zurückblicken, in der sie viele Freunde gewann, die ihre Mußestunden ihr widmeten.

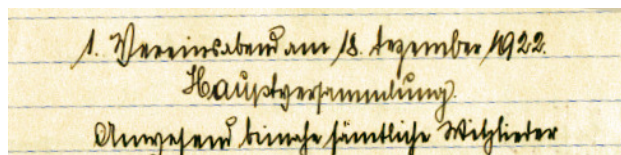
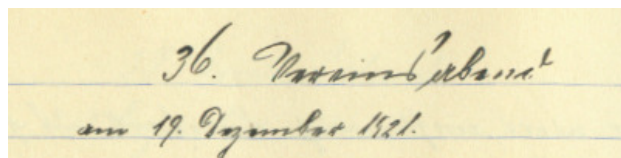
Die Rieder Philatelisten hielten ihre Organisation auch über den Ersten Weltkrieg aufrecht. Einer ihrer eifrigsten war Max Krausmann. Seine Erinnerungen sind es vor allem, die die alten Vereinsjahre uns im Gedächtnis bewahrt haben.

Einen besonderen Aufschwung erfuhr der Verein dann Anfang der Zwanzigerjahre, wie aus den vorhandenen Protokollen der Zusammenkünfte seit 1921 noch ersichtlich ist.



Max Krausmann

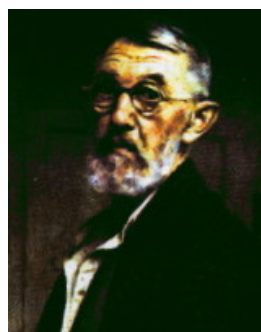
Am 11.9.1920 erfolgte laut Vereinskataster der Bezirkshauptmannschaft seine rechtliche Begründung. Der damalige Obmann war Ferdinand Perwein, der als großer Gönner des Vereins erwähnt wird.



1921, 1922. Auszüge aus Protokollen.

Zu den Mitgliedern gehörten damals so bekannte Rieder Bürger, wie die Herren Kirchtag, Köck, Krausmann, Stegmüller, Stockhammer, Bürgermeister Thurner, Weiß u. a., die einander regelmäßig trafen und sogar häufig fachkundige Vortragende von auswärts einluden.

Ein gewisses Naheverhältnis zum Verein hatte auch der bedeutende Entwerfer österreichischer Briefmarken, der Rieder Maler Wilhelm Dachauer.



W. Dachauer

Nach dem Tode Perweins 1921 wurde Herr Wachsmuth Nachfolger als Obmann und nach dessen Rücktritt im Dezember 1922 Oskar Stegmüller.

Anfang 1924 enden die Protokolle, nachdem seit Sommer 1923 über schwindenden Besuch der Tauschtreffen berichtet worden ist. Eine Ursache könnte die damals galoppierende inflationäre Entwicklung der Kronenwährung gewesen sein, die den Erwerb von Briefmarken zunehmend belastete.

So folgte nach den Jahren reger Vereinstätigkeit, bedingt durch die schlechten Zeitverhältnisse, eine Periode, in der sich der Zusammenhalt offenbar etwas lockerte.

Trotz der vereinsrechtlichen Streichung 1936 blieb die Kontinuität in Form einer Stammtischrunde erhalten. Unser dem Verein am längsten verbundenes Mitglied, Josef Lughofer, berichtet, dass er in jener Zeit als Schüler nach dem Erwerb der ersten Briefmarken mit den beiden damals bedeutendsten Rieder Philatelisten, den Herren Hartberger und Sinzinger, enge Verbindung hatte. Dies gehört zur Geschichte des Vereins, genauso wie das Gasthaus Maier „Zum Erzherzog Eugen“ am Hauptplatz, das während des Kriegs regelmäßig eine zum Teil von Erwachsenen betreute Briefmarken tauschende Schülerrunde beherbergte, wie unser Vereinsmitglied Josef Buttinger bezeugt.

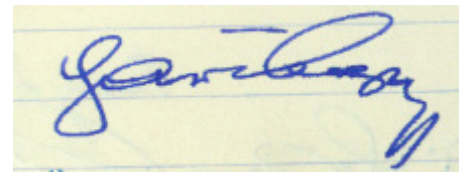


Auch das Gasthaus Maier gibt es längst nicht mehr

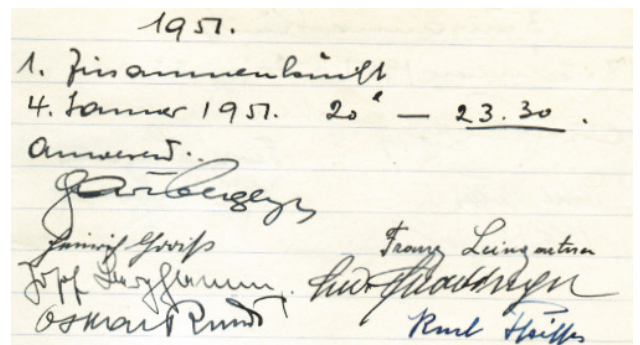
An dieser Stelle sei auch der Rieder Briefmarkenhändler Josef Ulm erwähnt, der als Internierter des dänischen Internierungslagers Tarp maßgeblich an der Herausgabe der Lagerpost-Marken mitgewirkt haben soll.

Die Schülerrunde des Gasthauses Maier wurde noch 1945 in der Hauptschule vom Fachlehrer Karl Pfeiffer (nicht ganz uneigennützig) in philatelistische Betreuung genommen; mancher von ihnen fand später den Weg in unseren Verein.

Dessen Neubeginn ist eng mit Josef Franz Hartberger, dem neuen Obmann, verknüpft, der, philatelistisch sehr umtriebig, noch in den Jahren des Kriegs eine Gruppe um sich scharte, mit der er am 4.6.1947 den „Innviertler Briefmarkensammlerverein Ried im Innkreis“ rechtlich wiederbegründete.



Seit 1951 existieren wieder die Protokolle der regelmäßigen Vereinszusammenkünfte.



Schon 1953 gestaltete der Verein im Rieder Pfarrsaal eine „Wilhelm Dachauer-Briefmarkengedächtnisausstellung“, um an den großen Rieder Maler und Graphiker zu erinnern.

Anlässlich dieser Ausstellung wurde am unteren Rieder Hauptplatz an der Fassade des Hauses Nr.16 eine Gedenktafel aus Marmor platziert, die das Publikum zumeist unachtsam passiert.



„GEBURTSHAUS DES ÖSTERR. MALERS UND GRAPHIKERS PROF. WILHELM DACHAUER GEB. 5. APRIL 1881 DIE ÖSTERR. PHILATELISTEN“.
 Sie wurde vom IBSV und dem damaligen Bundesverband österreichischer Philatelistenvereine, dessen Vizepräsident Hartberger auch war, initiiert und ist einzigartig in ihrer Art, weil sonst nirgends in Österreich, zumal auf einem Hauptplatz, in dieser Weise die Philatelie erscheint.



Gedenktafel am Geburtshaus von Prof. W. Dachauer, Ried/I., Hauptplatz Nr. 16.

1963 organisierte der IBSV neuerlich eine Wilhelm Dachauer gewidmete Ausstellung.

Dieter Hertlein stellte das graphische Werk des Künstlers, also die Briefmarken und die Geldscheine, 2001 in der Schriftenreihe „Der Bundschuh“ ausführlich dar.

Obmann Hartberger begann den Verein durch die Organisation philatelistischer Veranstaltungen der Öffentlichkeit zu präsentieren.



IBA 1957. Messeeröffnung durch Bundeskanzler Julius Raab. Hinter dem Hut: Vizepräsident Josef Franz Hartberger

Als Vizepräsident der Rieder Messe gelang ihm ab 1955 die Installierung der „Innviertler Briefmarkenausstellung“ in den Messen, die sich in zweijähriger Folge zu einer Institution über fünfzig Jahre entwickelte, dreißig Jahre als IBA im Wettbewerb-Rang III und nachher als Präsentation nur mehr durch Vereinsmitglieder, in unvermindertem Umfang, was auf viel Potenzial der Sammler schließen lässt.



Schmuckkuverts, jeweils von Vereinsmitgliedern gestaltet, trugen viel zu den Erfolgen unserer Ausstellungen in den Messen bei.

All diese Veranstaltungen sind durch von Vereinsmitgliedern gestaltete Sonderpoststempel dokumentiert.

Die Neustrukturierung der Post hat schließlich dieser Tradition ein erzwungenes Ende gesetzt.

Die Fünfzigerjahre waren eine Zeit, in der die Philatelie einen ungeheuren Aufschwung erlebte. Das wirkte sich durch zahlreich beitretende Mitglieder sehr positiv auf den Verein aus, der ihnen mit ver-

schiedenen Angeboten dienlich sein konnte.



IBA 1961.2. v.r. Obmann Hartberger
Mitte: Generalpostdirektor Dr. Benno Schaginger


Stätte der regelmäßigen Begegnungen war bis 1967 der Gasthof „Zur Stadt Ried“. Dann übersiedelte man in das Cafe des rührigen Vereinsmitglieds Franz Holzhammer, wo man bis 1969 blieb. Von 1969 bis 1973 war das Gasthaus Brunhuber am Stelzhamerplatz Vereinslokal. Einen erneuten Wechsel gab es in das Gasthaus Scheiringer. Die zu eng gewordenen Raumbedingungen erforderten schließlich im Jahre 1990 den Umzug in das Gasthaus Mauthner in Bad Ried. In diesem Jahr hatte der Verein mit 142 Mitgliedern seinen höchsten Stand erreicht.

10. Zusammenkunft
3.9.1964, 20^ur, Gasthof Kaiser

4. Zusammenkunft
20.4.67, 20 Uhr, Cafe Holzhammer

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG
18. Jänner 1973
19 bzw. 20 Uhr
Gasthof Brunnhuber-Prokop

Dieter Hertlein wird Obmann des IBSV

 Samstag, 8.12.1973
20 Uhr
Gasthof Scheiringer
Kampusfeier mit Essen und Damenbe...



Das Gasthaus Mauthner in früheren Jahren.

Inzwischen sind wir seit 1998 im Bahnhofsrestaurant Fuchs zufriedenstellend beherbergt.

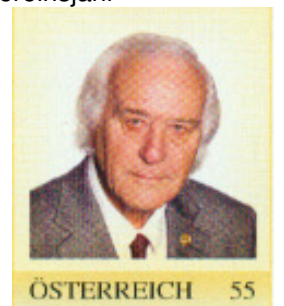
Ein Wechsel an der Spitze des Vereins war 1964 durch das gesundheitsbedingte Ausscheiden Josef Franz Hartbergers notwendig. Der Leiter der Arbeiterkammer, Dr. Walter Löffler, trat seine Nachfolge an. Mit neuem Stil in der Vereinsführung füllte er die Obmannschaft bis zu seinem frühen Tod im Dezember 1972 aus.



Der am 18.1.1973 gewählte Nachfolger, Mag. Dieter Hertlein, Professor am Gymnasium, konnte, bauend auf die Arbeit Dr. Walter Löfflers, einen Verein übernehmen, der durch den aktiven Geist zahlreicher Mitglieder und ihre Bereitschaft zur Zusammenarbeit nicht schwierig zu führen war.

Seit nunmehr 36 Jahren bekleidet er diese Funktion.

Im 75. und 100. Vereinsjahr



Dieter Hertlein

Die Siebzigerjahre bedeuteten für den IBSV den Beginn einer kontinuierlichen Steigerung seiner Mitgliederzahl und eine beträchtliche Ausweitung der philatelistischen Aktivitäten, sodass er eine in weiten Kreisen über den Bereich der Stadt Ried hinaus bekannte Adresse wurde, die man oft ansprach.



IBA 1975. v.l. Salfellner, Petermann, Hertlein, Lughofer, Dr.Ohnmacht

Eine der Neuerungen war damals die Einführung von Großtauschtagen an Septembersonntagen im Messerrestaurant, die sich zu den Briefmarkenausstellungen gesellten. Wir verdanken sie einer Initiative unseres eifrigen Vereinsmitglieds Friedrich Schmidbauer, der all die Jahre durch seinen Zugang zu Massenpostsendungen unsere Vereinsabende belebte. Jahrelang hat sich unser Walter Jäger und später an seiner Seite der leider allzu früh verstorbene Josef Loidl um die Organisation dieser Veranstaltungen bemüht. Der Verein verdankt ihnen sehr viel, auch die Ausweitung um einen zweiten im Jahre 1994 jeweils am 1. Mai. Heute sind unsere Großtauschtage erfolgreich in der Arbeiterkammer platziert und neuerdings vom Obmann-Stellvertreter DI Norbert Krois organisiert.

Schon 35 Jahre unterstützt der Verein seine Mitglieder aus Pram, Schuldirektor Franz Steinböck und jetzt Walter Wohlmacher, bei der Durchführung der weit über den lokalen Bereich hinaus bekannt und beliebt gewordenen Nikolaus-Sonderpostämter mit seiner „IBSV Briefmarkenschau“. Erwähnt sei hier auch der große

Förderer dieser zur Tradition gewordenen Veranstaltung, unser Vereinsmitglied Mag. Wilhelm Blecha, Postpräsident von Salzburg a.D. bzw. vormaliger Leiter des Postinspektorats.



St.Nikola 1987.
Landeshauptmann Dr.Ratzenböck als Postbeamter
v.r. Mag.Blecha, Dir.Steinböck, Mag.Hertlein,
Min.Rat Dr.Becker

Neben diesen sowie den Messesonderpoststempeln sind unsere Aktivitäten in zahlreichen Stempeln von durch uns veranstaltete Sonderpostämter dokumentiert.

Der Verein stellte immer wieder seine Dienste zur Verfügung, wenn Organisationen, Institutionen, öfters auch das Bundesheer durch einige Mitglieder, oder Gemeinden etc. zu besonderen Anlässen, wie Jubiläen, Markterhebungen usw. an ihn mit der Bitte herantraten, für sie einen Sonderpoststempel, verbunden mit einer Briefmarkenschau, zu organisieren.



Vizekanzler Dipl.Ing. Josef Riegler (2.v.r.) zu Gast
bei unserem Sonderpostamt in Ampfenham

Da der Verein nicht auf die Stadt Ried beschränkt ist, sondern viele Mitglieder auch aus anderen Gemeinden, sogar über

das Innviertel hinaus, hat, erschienen die erwähnten Aktivitäten gerechtfertigt. Dabei ist das besonders gute Verhältnis zur damaligen „alten“ österreichischen Postverwaltung hervorzuheben, das sich in der häufigen Gastrolle ranghöchster Vertreter bei unseren Veranstaltungen zeigte, was immer als ehrenvolle Anerkennung empfunden wurde.

Wir wollen uns nun in das Jahr 1984 zurückversetzen, das für den Verein von besonderer Bedeutung war, weil er das Jubiläum seines 75-jährigen Bestehens in eindrucksvoller Präsentation begehen konnte.



Am 21. September 1984 lud der IBSV illustre Gäste aus Kultur, Politik, der Post sowie dem Verband österreichischer Philatelistenvereine zu einem Festabend in das Rieder Volkskundehaus. Ein umfangreiches Programm mit einem anschließenden Festbuffet hinterließ bei den Gästen ein beachtliches Echo und öffentliche Aufmerksamkeit.

Neben einem Sonderpostamt stellte sich der IBSV außerdem mit einer Festschrift, die verschiedene Sammelgebiete ansprach, einem breiteren Publikum vor. Dieter Hertlein warf einen Blick auf die 75jährige Vereinsgeschichte. Franz Raminger beschäftigte sich ausführlich mit der Rieder Postgeschichte, die durch die Darstellung aller Stempel des Postamts Ried ergänzt wurde. Hinzu kam eine Auflistung der Innviertler Sonderpoststempel, wobei Alfred Sallfellner unverzichtbar als Graphiker mitwirkte. Und schließlich fasste Walter Schmid die Geschichte des Geldwesens im Innviertel zusammen mit Schwerpunktlegung auf das beliebte Sammelgebiet „Notgeld im Innviertel“.

Aus den vielen Sonderpostämtern des IBSV sei im Weiteren eines hervorgehoben, das mit einer eindrucksvollen Festveranstaltung am 7. November 1987 verbunden war.

Vor 130 Jahren, im November 1857, wurde Ried zur Stadt erhoben. Zu diesem Anlass hatte der Leiter des Volkskundehauses Dr. Josef Mader eine „Rieder Bildchronik“ geschaffen, die auch Kartensammler aus unserem Verein mit großem Interesse aufnahmen. Unsere Ausstellung „Altes Ried“ bereicherte die Veranstaltung zusätzlich.



1987. 130 Jahre Stadt Ried
"Postbeamter" Bgm. Dr. Günther Hummer.
v.l.: Mag. Wilhelm Blecha, Wolfgang Raminger,
Postamtsleiter Rudolf Bachmair, Postpräsident
Mag. Franz Neuhauser, Obmann Dieter Hertlein,
Dr. Josef Mader



Wir steuern nun dem Höhepunkt der Vereinsaktivitäten zu.

Als der IBSV 1984 anlässlich seines 75jährigen Bestandsjubiläums sich mit der bereits angesprochenen Festschrift und der festlichen Veranstaltung einer breiteren Öffentlichkeit vorstellte, sah niemand vorher, wann und ob eine ähnliche Gelegenheit wiederkehren würde. Zwar hatte schon Konrad Meindl in seiner „Geschichte der Stadt Ried“ von 1899 auf eine Eintragung im Rieder Trauungsbuch aus dem Jahre 1643 hingewiesen, wonach ein gewisser Hans Aigner als Postmeister von Ried

erwähnt ist, bzw. Franz Raminger in der „Postgeschichte von Ried im Innkreis“ in unserer Festschrift einen Reisebericht zweier Patres aus dem Benediktinerstift Kremsmünster, auch aus 1643, angeführt, in welchem ein Ritt von Wels nach Ulm über die Pferdewechselstation „bayrisch Riedt“ beschrieben ist.

Es war daher nur eine Frage der Zeit, bis durch das vielfältige posthistorische Interesse einer Reihe von Mitgliedern des IBSV nicht nur das Jahr 1643 sozusagen wieder entdeckt wurde, sondern auch immer mehr der Plan Gestalt anzunehmen begann, 1993 die Gelegenheit des seltenen 350jährigen Jubiläums des Rieder Postwesens beim Schopf zu packen und – unter Mitwirkung der österreichischen Post – gegenüber unserer Stadt öffentlich in Erscheinung zu treten.



Das sollte mit der Organisation eines Sonderpostamts und einer großen Festveranstaltung sowie der erneuten Herausgabe einer Festschrift verwirklicht werden. Für manchen mochte sich die Frage ergeben, warum wir mit dieser Festschrift eigentlich das Thema der Jubiläumsschrift von 1984 wiederholten. Nur deshalb, weil eben zu einer Veranstaltung wie der aktuellen eine Festschrift gehört? Dieses Problem war uns natürlich bei der Planung bewusst. Aber unter geänderten Bedingungen ist nichts das Gleiche. Die Postgeschichte Rieds wurde eine beträchtliche Erweiterung der alten in Inhalt und Bildmaterial, ermöglicht durch die Forschungsarbeiten Franz

Ramingers im Thurn und Taxis-Archiv in Regensburg. Neue Erkenntnisse konnten dabei zur prunkvollen Brautreise Maria Antoinettes im Jahre 1770 gewonnen werden, zu den postalischen Verhältnissen nach 1779, weiters zum Papstaufenthalt in Ried 1782 sowie zur Rückreise Kaiser Leopolds II von seiner Krönung in Frankfurt am Main 1790. Neu aufgenommen in die Postgeschichte wurde außerdem die Entwicklung des Telefonwesens sowie des Postautodienstes in Ried. In einem eigenen Artikel behandelte Franz Raminger einige interessante Aspekte der ersten Rieder Nachkriegsjahre 1945/46 aus postalischer Sicht. Zu guter Letzt konnte das Stempelwerk völlig neu gestaltet und ein sehr hoher Grad an Vollständigkeit erreicht werden, wobei Alfred Sallfellner wiederum eine Rekonstruktion der ursprünglichen Stempelformen herstellte.

Der Verein präsentierte die von Alfred Sallfellner gestaltete Festschrift am 23. April 1993 seinen prominenten Gästen am Festabend. Dazu bot man auch eine nach einem alten Rieder Stich entworfene Postkarte an sowie eine Telefonwertkarte, die der bekannte Maler Prof. Hubert Fischhammer entworfen hatte. Beide wiesen auf das Jubiläum hin.



Am Festabend, der in den Räumlichkeiten der Messe mit einem Sonderpostamt sowie einer Ausstellung stattfand, konnte der Verein eine illustre Gästeschar aus Kultur, Politik, der österreichischen Post und Präsidenten der deutschen Post, sowie Vertreter des fürstlichen Thurn und Taxis-Archivs begrüßen. Mit deren Anwesenheit wurde die bayrische bzw. thurn- und taxis'sche Vergangenheit Rieds in Erinnerung gerufen. Natürlich war auch der Verband österreichischer Philatelistenvereine repräsentativ vertreten.



stehend v.l.: Mag. Blecha, Bürgermeister Dr. Nagele, Präsident Dr. Lotze, Dr. Schönbauer, Postamtsleiter Bachmair, Dr. Dallmaier.
sitzend: MinRat. Dr. Christine Kainz, Obmann Mag. Dieter Hertlein

Im zweiten Teil des umfangreichen Festprogramms sprach der Präsident der Postdirektion Regensburg, Dr. Herbert Lotze, seine Grußworte, worauf der Festvortrag des Direktors des fürstlichen Archivs Thurn und Taxis, Dr. Martin Dallmeier, folgte. Das Festbuffet wurde zur sichtbaren Zufriedenheit der Gäste von Anna Hertlein und Eva Stranzinger gestaltet.



*Regionalkonferenz Mitte
16. Dezember 2000*

Die Innviertler Briefmarkenausstellungen des Vereins endeten 2001 mit dem letzten Sonderpoststempel, den die Post der Messe bzw. dem IBSV zur Verfügung stellte. Ein von der Post unabhängiger Ausstellungsversuch 2003 erwies sich als nicht mehr zukunftsträchtig. Er war das

endgültige Ende der 50jährigen Geschichte der IBA.

Im Jahre 2006 war die Herausgabe zweier personalisierter Marken durch den Verein mit Hinweis auf sein Gründungsjahr als Serviceleistung für seine Mitglieder gedacht.



Die nächste erwähnenswerte Mitwirkung des Vereins bei einer Veranstaltung ergab sich im Jahre 2007 bei der groß inszenierten Jubiläumsfeier der 150jährigen Stadterhebung Rieds.



Nach einem „Fest der Stadt Ried“ am 17. November, bei dem die große „Rieder Stadtchronik“ vorgestellt wurde, zu der Dieter Hertlein und Franz Raminger Beiträge geleistet hatten, folgte am 20. November im Rathaus eine vom Verein (Franz Raminger) organisierte Ausstellung zur Stadtgeschichte mit einem Sonderpostamt.



Das allerletzte Sonderpostamt des Vereins vor seinem 100jährigen Jubiläum war ein Beitrag zu den Weltmeisterschaften im Präzisions – und Rallye-Flug in Kirch-

heim im Sommer 2008. Unser Mitglied Herbert Gruber gestaltete dazu den Stempel, Festkuverts sowie zwei anlassbezogene personalisierte Briefmarken.

Der Verein fühlte sich im November desselben Jahres durch seine Unterstützung der Ersttagsveranstaltung bezüglich der Auslands-Weihnachtsmarke angesprochen

Unser Vereinsmitglied Dr.Karl Ohnmacht, der Obmann des Österreichischen Philatelistenvereins St.Gabriel, hatte diese Marke initiiert, deren Vorlage das im Volkskundehaus ausgestellte Gemälde "Der erste Christbaum in Ried" ist, also eine "Rieder Marke", die bei allen Gefallen fand.



Der IBSV Ried i.l. nennt sich auch einen „Verein für Philatelie und Numismatik“, d.h., dass seine Mitglieder nicht nur „Briefmarkensammler“ sind. Das Stichwort „Briefmarke“ ist heute als umfassender Begriff für die Beschäftigung mit den verschiedensten postalischen Belegen zu verstehen, es ist Sammeln, Forschen und Wissen, es ist nicht nur Postgeschichte, sondern letztlich auch Heimatgeschichte, berührt also Gefühl und Verstand in gleicher Weise. Alle angesprochenen Bereiche sind durch die Vereinsmitglieder repräsentiert, darunter befinden sich hervorragende Kenner verschiedener Gebiete, die mit ihrem Wissen viele Vereinsabende beleben.

Eine Schwester der Philatelie ist sicherlich die Numismatik, auch sie ist im Verein mit einer sehr aktiven Gruppe vertreten und eine fachkundige Adresse, die manchmal in Anspruch genommen wird. Darüber hinaus gilt das Interesse vieler Mitglieder auch anderen Bereichen, wissenschaftlichen und künstlerischen, so dass man sagen kann, dass der Verein Menschen anspricht, die

im umfassenden Sinne sich in ihrer Freizeit zu beschäftigen wissen und durch ihre regelmäßigen Zusammenkünfte einen anregenden und auch lehrreichen Gedankenaustausch pflegen.

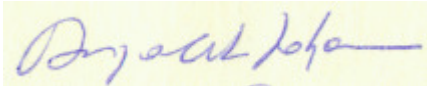
Ein Verein führt aber nicht nur Menschen mit verwandtem Interesse zusammen, er hat auch organisatorische Aufgaben zu erfüllen, die einerseits seinen Mitgliedern zugute kommen und andererseits der Öffentlichkeit dienen. Die Qualität unserer Vereinsarbeit ist durch seine fünf „Ehrennadeln für Verdienste um die österreichische Philatelie“ des Verbandes Österreichischer Philatelistenvereine auffallend dokumentiert. Sie wurden für jahrelanges Engagement und auch Fachkenntnisse der ausgezeichneten Mitglieder verliehen.

Dem Obmann des Vereins, Dieter Hertlein, wurde im Jahre 1998 für seine 25jährige Amtsführung, die er immer mit Leidenschaft ausgeübt hatte, diese Auszeichnung zuteil. Eine zusätzliche Funktion ist seine Vorstandsmitgliedschaft in der Edwin Müller-Gedächtnisgesellschaft in Wien. Sie fördert philatelistische Literatur.

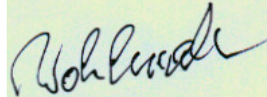
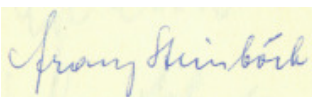
2002, in seinem letzten Jahr als Kassier, der er seit 1969 über 30 Jahre war, erhielt unser begeisterter Philatelist Josef Buttinger diese Verbandsehrung. In diesem langen Zeitraum erwarb er sich große Verdienste um den Verein. In die Betreuung der steigenden Zahl der Vereinsveranstaltungen sowie den Neuheitendienst investierte er viel seiner Freizeit, viele Wochenenden. Der ständig wachsende Verein erhielt durch seine Arbeit eine gute finanzielle Basis, die bis heute nachwirkt. Wir danken ihm.



2003 übernahm Mag. Johann Bespaletz seine Funktion.

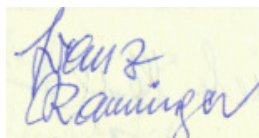


Die dritte Ehrennadel für ein Vereinsmitglied erhielt Franz Steinböck. Er bemühte sich seit 1973 30 Jahre lang mit seinem „Arbeitsausschuss St. Nikola“ um die Restaurierung der alten Kirche in der Pfarre Pram, die durch das zur Institution gewordene Sonderpostamt an den Nikolaustagen breite Bekanntheit erlangt hat. Inzwischen hat Walter Wohlmacher diese Aufgabe übernommen.



Am 30.10. 2003 erging an den Verband Österreichischer Philatelistenvereine folgendes Schreiben: „Namens des Innvierthler BSV ersuche ich um Zuerkennung der Ehrennadel des VÖPh an Franz Raminger (...). Franz Raminger ist seit 25 Jahren ein äußerst engagierter Schriftführer des Vereins, der ihm u.a. eine lückenlos aufgearbeitete Chronologie in den Vereinsbüchern zu verdanken hat. Darüber hinaus ist er ein stets bereitwilliger und kompetenter Ansprechpartner in allen Fragen der Postgeschichte, sein Wissen hat er sich in langjähriger Praxis als interessierter Philatelist angeeignet. Auch viele andere Vereine haben zu gegebenen Anlässen immer wieder seine beratende Unterstützung erfahren. Seine überaus reiche postgeschichtliche Kenntnis hat er in zahlreichen Publikationen aufgearbeitet, wie die beigefügte Auflistung beweist (...).“

Als ein – allzu stiller – Philatelist wurde er 1998 auch in der Zeitschrift „Die Briefmarke“ gewürdigt.



Bei der Jahreshauptversammlung im März 2004 wurde ihm diese hochverdiente Ehrung zuteil. Seit 1979 übt er die für den Verein so wichtige Funktion des Schriftführers aus. Auch ihm sind wir zu großem Dank verpflichtet.

Der fünfte Träger der Ehrennadel des Verbandes wurde am 12. Oktober 2006 unser leider zu früh verstorbener Alfred Sallfellner. Er entwarf als gelernter Graphiker in vielen Jahren die meisten unserer zahlreichen Sonderpoststempel. Er führte die graphischen Arbeiten für die früheren Vereinsausstellungen aus sowie die Jubiläumsfestschriften zu „75 Jahre Innvierthler Briefmarkensammlerverein Ried i. I.“ und „350 Jahre Post in Ried“, einer Publikation, die außerordentliche Aufmerksamkeit fand. Das in ihr enthaltene Verzeichnis aller Stempel des Postamtes Ried im Innkreis wurde zusammen mit Franz Raminger 1996 zur Rekonstruktion der Poststempel des gesamten Bezirkes erweitert.

Als leidenschaftlicher Philatelist war Alfred Sallfellner außerdem die Seele der Verbindung zu unserem schwedischen Partnerclub in Vaxjö.



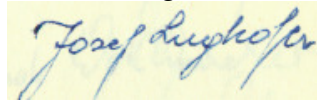
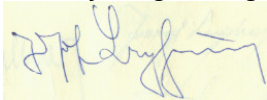
v.l. Josef Berghammer, Alfred Sallfellner, Josef Lughofer



Am gleichen Tag gab es im Verein zwei weitere, nicht alltägliche Ehrungen.

Josef Berghammer, eine Vereinsinstitution, der in langen Jahren über sein Briefmarkengeschäft immer wieder neue Mitglieder für den Verein angeworben hatte, sowie Josef Lughofer wurden mit dem „Diamantenen Ehrenzeichen“ des Verban-

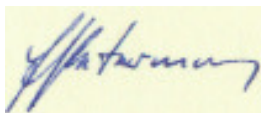
des Österreichischer Philatelistenvereine für 60jährige Mitgliedschaft ausgezeichnet.



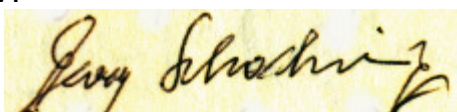
Zuvor hatte diese Ehrung nur unser ältestes Mitglied, die in hohem Alter 2008 verstorbene Maria Doblmayr, seit 1937 Mitglied, erfahren. In der Zwischenkriegszeit brachten Freunde ihres Hauses, darunter der damalige Rieder Briefmarkenhändler Josef Ulm, immer wieder Briefmarken mit, wenn sie auf ein Glas Most den elterlichen Hof der kleinen Maria besuchten. Pfarrer Veichtlbauer, der Gründer des Rieder Volkskundehauses, brachte ihr häufig Notgeldscheine, woraus sich eine umfangreiche Sammlung entwickelte. Zu allen Anlässen wünschte sie sich als Geschenke Briefmarken, besonders die schönen Ausgaben der Ersten Republik, die zum Teil von Wilhelm Dachauer gestaltet waren. Dieser war in den Dreißigerjahren auch häufig Gast in ihrer elterlichen Mostschenke.

An dieser Stelle gebührt es sich, einiger weiterer sehr aktiver Mitglieder zu gedenken, die leider nicht mehr unter uns sein können.

Zunächst sei an den früheren Obmann-Stellvertreter Ing. Franz Petermann gedacht, der äußerst engagiert war und sich besonders bei der Betreuung der Juroren unserer Rang-III – Ausstellungen verdient machte.

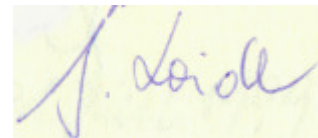


Der andere, Georg Schachinger, vertrat im Verein das Gebiet der alten Karten, von denen er eine umfangreiche Sammlung besaß. Wir erinnern uns aber auch an seine humorvollen Gedichte zu Vorkommnissen im Verein, die meistens mit einem Reim zu „I Be eS Vau“ begannen. Reime sind etwas Harmonisches, so eine Beziehung hatte Georg auch zu seinem IBSV.



Beide Genannten starben zu früh 1999.


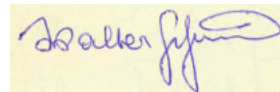
Hier sei noch eines weiteren zu früh von uns Gegangenen gedacht. Josef Loidl, der mit Walter Jäger die Organisation unserer Großtauschtage vorbildlich durchführte, starb 2007 viel zu jung mit 52 Jahren. Die neuen Euromünzen waren sein besonderes Sammelgebiet, Dr. Klaus Roßboth sein vertrauter Partner. Viele Vereinsmitglieder profitierten von seinem Wissen. Wir erinnern uns an die Abschiedsworte des Obmanns bei dessen Begräbnis: „Der Zufall des Schicksals ist uns dieses Wochenende bei unserem Vereinsausflug bewusst geworden, als uns die Antipoden des Lebens symbolisch begegneten. Im Schloss Hof bei einer pompösen Hochzeit das werdende, in den Ruinen Carnuntums das vergängliche, der Tod, und schließlich in der Ausstellung „Die Erde“ das, was du in deinem kurzen Leben warst.“



Andere Vereins-Ikonen früherer Jahre mahnen hier ihre Auferstehung ein:

Dr. Wilhelm Grafinger, dem ich meine Obmannschaft zu "verdanken" habe, Karl Kaltenbrunner, unser "Wiener" Anton Nesetrl, Rudolf Pröll, Rupert Rechberger, die unerschöpfliche Quelle für Notgeldsammler, sowie Dr. Alois Stallinger...

Und nun wieder zurück zu den Lebenden. Manchen bleibt die Rolle, die Walter Schmid in den Siebzigerjahren als Numismatiker im Verein gespielt hat, in Erinnerung. Sein fachlich ebenbürtiges Pendant war damals Fritz Kammerer, der auch die Ausstellungsrahmen für die Münzen baute.



Und auch der Einsatz Prof. Herbert Köglers für die Jugend während seiner aktiven Zeit im Gymnasium ist hier hervorzuheben. Wo bleiben die jungen Sammler heute ?



Zur Zeit besteht der Verein aus 100 Mitgliedern, die einander jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat zu Tauschabenden treffen. Die Anwesenheitsquote von ca. 40 %

ist eine recht hohe. Sie ist in unseren Vereinschroniken dokumentiert, aus denen in den Würdigungen die hier verwendeten Signaturen entnommen sind.

Das Funktionieren des Vereinslebens setzt sich aus verschiedenen Faktoren zusammen. Eine wichtige Rolle spielt hier z.B. Rudolf Gugeneder mit der Betreuung der gut angenommenen Rundsendungen.

R. Gugeneder

Desgleichen sei hier Vzlt. Hermann Renner hervorgehoben, der als Kassier-Stellvertreter in vielen Belangen sehr umtriebig ist und sich vor allem auch um die Kataloge kümmert. Mit seinem Vereinsfreund Vzlt. Helmut Zagerbauer betreute er mit großer Begeisterung u.a. auch immer wieder unsere zahlreichen Sonderpostämter für das Bundesheer.



Rudolf Gugeneder

Hermann Renner

Die Kataloge sind Teil einer im Laufe der Zeit sehr beachtlich gewachsenen Vereinsbibliothek, die vom Obmann verwaltet wird.

Die Verdienste bei der Organisation der für den Verein so wichtigen Großtauschtage sind mit den Namen Walter Jäger und neuerlich DI Norbert Krois bereits genannt worden.



Jäger Walter N. Krois

Herbert Gruber, der bis zur Einführung der Eurowährung das Abonnement der UNO-Marken für Vereinsmitglieder betreute, gestaltet in letzter Zeit einige Sonderpoststempel und auch personalisierte Marken. Außerdem gab er in Zusammenarbeit mit Erwin Hofbauer in den Jahren 1991 und 1992 je drei Mitteilungsblätter des IBSV heraus.

Herbert Gruber Erwin Hofbauer

In der Runde unserer Numismatiker ist Theo Feldweber die Ansprechperson.

Theo Feldweber

Der IBSV, das ist aus dem bisher Dargestellten vielleicht schon angeklungen, erfüllt seine Aufgabe nicht nur in der Möglichkeit, Partner gemeinsamer Interessen finden zu können, aus denen übrigens öfters richtige Lebensfreundschaften entstanden sind, er bietet seinen Mitgliedern auch ein starkes Zusammensein in einer Gemeinschaft als wesentlichen Teil des Vereinslebens. Das soll nun im Schlussteil angesprochen werden.

Seit der Obmannschaft Dieter Hertleins stellt der Verein seinen Mitgliedern und deren Lebenspartnern jedes Jahr einen Bus für einen gemeinsamen Ausflug ohne oder mit einer Nächtigung zur Verfügung, wobei das Ziel zumeist eine philatelistische Veranstaltung ist. Viele dieser Ausflüge sind uns in prägender Erinnerung geblieben

und seit den Achtzigerjahren photographisch in unseren Vereinschroniken aufbewahrt.



Herausgegriffen sollen hier nur einige werden.

Der erste größere Ausflug führte uns 1976 zur Weltausstellung „Praga“ in die damalige Tschechoslowakei. Dreimal besuchten wir eine WIPA in Wien, immer mit einem geselligen Rahmenprogramm.

In Erinnerung bleibt die Schiffsfahrt von Krems nach Spitz mit dem "Steuermann" Anna Hertlein auf der "Prinz Eugen" unseres Kapitäns Helmut Morocutti.

Hervorgehoben seien noch die Fahrten nach Nürnberg und Bamberg 1987 ins schöne Franken. Bayern war mit dem Bayrischen Wald sowie München auch später wieder ein Ziel. Sehr interessant gestaltete sich im Jahre 1990 der Besuch der Ausstellung „500 Jahre Post Thurn und Taxis“ in Regensburg, wo Franz Raminger durch eine Bekanntschaft im fürstlichen Haus auch Zugang zum Archiv hatte, eine Möglichkeit, die wir nützten.



Und noch einmal führte uns 1991 eine Ausstellung nach Franken, die "Trilaterale" in Würzburg.

Ein besonders beliebtes Ziel war für uns immer wieder die Steiermark mit all ihren Winkeln und Ecken. 1973 hatte Dieter Hertlein als neuer Obmann an einer philatelistischen Tagung auf der Burg Deutschlandsberg teilgenommen. Daraus

entsprang seine innige Beziehung zu diesem Stück Österreich – und die zahlreichen Ausflüge dorthin, in deren Folge ab 1989 aus dem Garten des Hauses Hertlein, als Widmung des Vereins, fachgerecht aufgestellt von Walter Jäger, das Symbol der Südsteiermark, ein Klapotetz, das vorbeikommende Publikum grüßte.

Als der Verein im Jahre 1990 seinen Obmann am 4. Jänner anlässlich seines 50. Geburtstages zu einem Jubiläumsabend lud (auch der IBSV war 80 Jahre alt geworden), begann ein Jahr, das ihm noch manch andere Überraschung bringen sollte.



Theo Feldweber gratuliert für die Numismatiker

Während eines Sommerfestes, zu dem die Mitglieder des Vereins in das Haus Hertlein geladen waren, errichteten diese ihrem Obmann ein Sonderpostamt. Die Post hatte augenzwinkernd die Verleihung einer eigenen Postleitzahl „4911 Klapotetz“ geduldet, was ein eigenes Postschild, das feierlich überreicht wurde, dokumentierte. Noch vor der Verwendung des mitgebrachten Sonderpoststempels sowie eines dazu passenden Reozettels auf einem Festkuvert begann der Klapotetz zu klappern und ließ so die Einladung zu einer gelungenen Veranstaltung werden.





Eine weitere Gelegenheit, sich nicht nur als Interessensgemeinschaft zu verwirklichen, brachte das Jahr 1998. Im Februar erging an alle Mitglieder folgendes Rundschreiben: „Unser IBSV veranstaltet am Freitag, dem 3. April 98 um 19,30 im Konferenzsaal der Raiffeisenbank Ried einen geselligen Festabend, dessen Begründung darin liegt, dass es für unsere Interessensgemeinschaft bedeutend und fördernd sein könnte, die 90 Jahre lange, wechselvolle Geschichte des Vereins in Bild und Wort einmal dargestellt zu bekommen. Ein anspruchsvolles Buffet sollte dabei unsere Laune beflügeln. Der Anlaß: 25 Jahre Obmannschaft Hertlein (...)“.

Die Veranstaltung mit fast 100 Anwesenden, darunter vielen Ehefrauen, beflügelte die Seele des Vereins sehr wohlthuend. Seine Vergangenheit wurde in Bild und Wort zu neuem Leben erweckt. Die Vertreter des Verbandes, Prof. Richard Zimmerl und Vizepräsident Reinhard Neumayr, stellten sich mit zwei Gastgeschenken ein, der „Ehrennadel“ des Verbandes für Dieter Hertlein sowie dem „Diamantenen Ehrenzeichen“ für 60jährige Mitgliedschaft an unsere Maria Doblmayr. Das wunderbare Buffet wurde wieder von einigen Vereinsfrauen gestaltet. Alles blieb lange in schöner Erinnerung.



Maria Doblmayr

Im Sommer 2003 bot sich dem Verein ein weiterer Anlass zu einem geselligen Zusammensein. Walter Wohlmacher wurde rüstig 80 Jahre und lud in sein Haus. Viele nahmen diese Einladung an und dankten für die großzügige Gastfreundschaft.

Der Innviertler Briefmarken –und Münzensammlerverein Ried i.l. würdigt die vorbildliche Arbeit in der Kinder –und Jugendbetreuung des Pro Juventute Sozialwerks im „Haus Sonne“, Großweiffendorf 50, mit einer Spende von 300 €.

Wir wünschen Ihnen weiterhin alles, alles Gute und als Lohn viel Erfolg.

Ried i.l. im April 2006

Josef Franz Hartberger hatte in seiner Amtszeit den Brauch eingeführt, einmal im Jahr seinen damals noch kleinen Verein privat zu einem Wildessen zu laden.

*Rehbraten-Essen
4.12.1965, 20 Uhr, Gasthof Kaiser*

Dies wandelte sich später zu einem festen Termin in unserem Vereinsleben, anfangs als Weihnachtsessen im Dezember, dann auf den Jänner verschoben – und ausgeweitet auf die auch geladenen Ehepartner. Bei diesen bedankte sich der Obmann immer für das Verständnis, das sie dem Interesse des Partners entgegenbrachten, und bat, es auch weiterhin zu tun.

*Weihnachtsessen 8. XII. 84
mit Jahresrückblick über das Vereins-
geschehen durch Obmann Prof. Dieter
Hertlein sowie in humorvoller Weise
durch unseren Mundartdichter Georg
Schachinger. Ein Diavortrag über den Ausflug in die
südsteir. Weinregion und das Jubiläumstort
bereicherte den Abend.*

"Jahresrückblick ... durch unseren Mundartdichter Georg Schachinger"

Nun haben wir den Schluss unserer „Geschichte“ erreicht. Der Autor glaubt, seinen Verein ausreichend vorgestellt zu haben, seinen Zweck, seine Aktivitäten, seine Höhepunkte.

Zu seinem 100jährigen Bestandsjubiläum wird er sich am 27. Juni einem

breiteren Publikum anlässlich einer Festveranstaltung in der Arbeiterkammer präsentieren.

Ein Sonderpostamt wird einen anlassbezogenen Stempel verwenden, eine personalisierte Briefmarke auf einem Schmuckkuvert soll auf das Jubiläum hinweisen (Entwürfe von Herbert Gruber). Der Verein stellt sich seinen Gästen mit einer Ausstellung seiner verschiedenen Sammelgebiete vor und lädt zu einem Buffet. Am Nachmittag werden sich die Obmänner aus Salzburg und Oberösterreich zu ihrer Regionalkonferenz zusammensetzen – alles in allem: ein großer Tag für den IBSV.

Möge seine Zukunft eng und aktiv mit der Entwicklung der Philatelie und anderer Sammelgebiete Hand in Hand bleiben, um so auch weiterhin seine sinnvolle Erfüllung finden zu können.



Feststempel



Festkuvert



Festmarke

Ich bin im Jahre 2009

MITGLIED
des INNVIERTLER BRIEFMARKENSAMMLERVEREINS RIED
im INNKREIS



Aigner Georg, Andorfer Max, Aschl Josef, Bachinger Christian, Dipl. Ing. Bauböck Jörg, Mag. Baumgartner Martin, Berghammer Josef, Berger Manfred, Mag. Bespaletz Johann, Bindl Franz, Mag. Blecha Wilhelm, Brachtl Thomas, Bruckner Karl, Bruckner Rosa, Buchegger Hans, Buttinger Josef, Chmelik Herbert, Danecker Karl, Doblhofer Wolfgang, Dumfart Walter, Dürr Ernst, Eckelsberger-Aigner Alex, Eitzinger Gottfried, Emprechtinger Irmgard, Engertsberger Rudolf, Eybl Karl, Falch Gerald, Feldweber Theo, Frauscher Josef, Grabner Georg, Griesser Kurt, Grössibauer Norbert, Gruber Herbert, Gugeneder Rudolf, Mag. Hertlein Dieter, Hofbauer Erwin, Holzinger Alois, Holzinger Günther, Hörmandinger Friedrich, Huber Bodo, Jäger Walter, Kaiser Josef, Kapplinger Georg, Katzlberger Anton, Kehl Anton, Kitzmüller Günter, Mag. Kögler Herbert, Kohlbauer Andreas, Koller Kurt, Kreuzhuber Wilhelm, Dipl. Ing. Krois Norbert, Kruglhuber Josef, Legerer Richard, Loisel Rudolf, Lughofer Josef, Mietla Gerhard, Ing. Mitterbauer Rudolf, Niedenhuber Ernst, Oberwagner Josef, Dr. Ohnmacht Karl, Peer Wilhelm, Pfeffer Hubert, Pitzer Johann, Pixner Alfred, Mag. Pixner Hans, Raab Albert, Radkowsch Alois, Raminger Franz, Mag. Rathke Karl-Heinz, Rebhan Hubert, Renner Hermann, Dr. Roßboth Klaus, Scheiblhofer Annemarie, Schinniger Gerhard, Dipl. Ing. Schmid Christian, Schmid Walter, Schmidtbauer Friedrich, Schneider Ingrid, Schöberl Herbert, Simetsberger Johann, Steffl Johann, Steinböck Franz, Stempfer Alois, Streif Burghart, Stutz Franz, Dr. Sulzbacher Karl, Waisnix Walter, Wally Guntram, Dipl. Ing. Weiß Oskar, Wierer Gerhard, Wohlmacher Walter, Zagerbauer Helmut, Zehetner Leopold, Zoister Fritz, Zödl Walter.

Das „Gesicht“ unserer signierten Abendzusammenkünfte

Vereinabend, 10. Nov. 1994

Tiede Heblin
Anna Heblin
Rudolf Wildbauer

Herbert Högl
Klausmann B. Fugl

Müller

Franz Raming
Josef Dyforn
Almuth
Willy Leopold

Willy Christine
Karl
Graham Georg
Luba Gago

Attenberger
Christoph
G. Schmid

H. Schmid
H. Schmid
H. Schmid

Levy
H. Schmid

H. Schmid
H. Schmid

Wagner
Fölling
F. Schmid

H. Schmid
H. Schmid

F. Schmid
H. Schmid

H. Schmid
H. Schmid

H. Schmid
H. Schmid

Sehr geehrtes Vereinsmitglied !

Ried i.l, im Februar 2009

Die diesjährige Jahreshauptversammlung des IBSV Ried findet am Donnerstag, dem 12. März 2009, im Vereinslokal (Bahnhofsrestaurant) statt.

Wir laden Sie recht herzlich zur Teilnahme ein.

Die Versammlung wird um 19 Uhr eröffnet. Sollte die Beschlussfähigkeit nicht gegeben sein, findet dann um 19,30 Uhr die beschlussfähige Jahreshauptversammlung statt.

TAGESORDNUNG

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Feststellen der Beschlussfähigkeit
3. Bericht des Obmanns
4. Bericht des Kassiers
5. Bericht der Rechnungsprüfer
6. Mitgliedsbeitrag 2009
7. Ehrungen
8. Neuwahlen
9. Vorschau auf das kommende Vereinsjahr 2009
10. Allfälliges

Mit philatelistischen Grüßen:

Johann Bespaletz (Kassier)

Dieter Hertlein (Obmann)

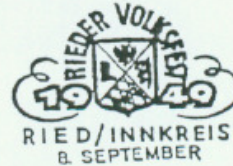


Bericht des Obmanns über das abgelaufene Vereinsjahr

Die SONDERPOSTSTEMPEL des IBSV

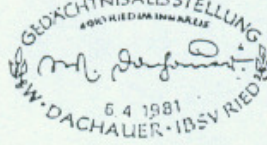
Die Stempel der St. Nikola-Sonderpostämter in der Pfarre Pram seit 1973 sind der Organisation dieser Veranstaltungen zuzuordnen und daher hier nicht wiedergegeben.

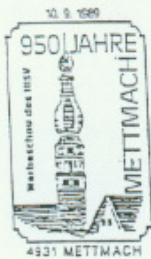
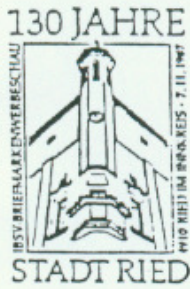
Im Bezirk



Von Josef Franz Hartberger initiiert







KULTURTAGE
 im Schloß Auroitzmünster
 4.9.1994
 4971 Auroitzmünster
 IBSV Eritzmarkenschau

100 Jahre
 Vereinigung Georgshof
 IBSV-Werbeschau
 5.5.1994

140 Jahre
 IBSV-Werbeschau
 16.10.1995
 4910 Ried im Innkreis
 Barmherzige Schwestern vom heiligen Vinzenz

4910 Ried im Innkreis
 40 Jahre
 PzGrenB 13
 7.7.1995
 40 Jahre
 Bundesheer
 Werbeschau des IBSV

11. Turnfest Österreichischer Turnbund
 13.7.1995
 4910 RIED IM INNKREIS

INTERNATIONALE LANDWIRTSCHAFTSMESSE
 RIEDER VOLKS-FEST
 RIEDER MESSE
 26.8.-28.8.1995
 EURO-AGRAR
 4910 RIED IM INNKREIS 26.8.1995

100 JAHRE
 IBSV Werbeschau
 RAIFFEISENBANK
 8.7.1995
 4981
 REICHERSBERG

150 Jahre Liedertafel
 Ried i.L. 1846
 IBSV Werbeschau
 16. Juni 1996
 4910 Ried im Innkreis

130 Jahre 30.8.-7.9.
 RIEDER MESSE
 RIEDER VOLKS-FEST '97
 IBSV WERBESCHAU
 EURO-AGRAR
 Internationale Fachmesse für Landtechnik
 BUNDESRINDERSCHAU 1997
 4910 RIED IM INNKREIS, 31.8.1997

FEUERWEHR-LEISTUNGSGEWENN
 16. ÖÖ. LANDES-
 IBSV-Werbeschau
 30.7.1998
 4910 RIED IM INNKREIS

PARTNERSCHAFT
 KSRK PÖCKING ÖKB RIED i.L.
 4910 Ried i.L.
 Briefmarkenwerbeschau des IBSV
 6.9.1997

ERÖFFNUNG
 THERME GEINBERG
 A-4943 GEINBERG
 IBSV-Werbeschau
 4. Mai 1998

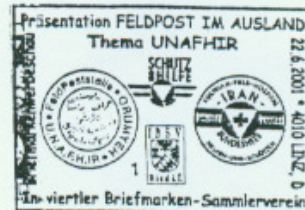
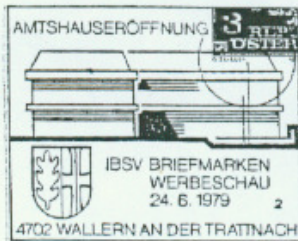
50 Jahre
 ÖÖ. Blasmusikverband
 IN DER MUSIKFACHMESSE RIED i.L.
 IBSV WERBESCHAU
 RIED IM INNKREIS 3.10.1998

RIEDER VOLKS-FEST + EURO-AGRAR + EURO-SAT + EURO-TIER + EURO-HAUS + EURO-CONSUMA
 RIEDER VOLKS-FEST + EURO-AGRAR + EURO-SAT + EURO-TIER + EURO-HAUS + EURO-CONSUMA
 RIEDER MESSE
 26.8.-5.9.
 Werbeschau '99 des IBSV
 4910 Ried im Innkreis
 26.8.1999

Tag des Heeres 1999
 in der Garnisonsstadt Ried
 IBSV-Werbeschau
 4910 Ried im Innkreis
 26.10.1999



Außerhalb des Bezirks



Vereinsleben in der Gegenwart



Der runde Vorstandstisch (v.l. Buttinger, Raminger, Bespaletz, Krois, Kögler, Hertlein)



„Briefmarkensammler“ am zentralen Tisch



Hermann Renner, Helmut Zagerbauer, Max Andorfer



Rosa und Karl Bruckner



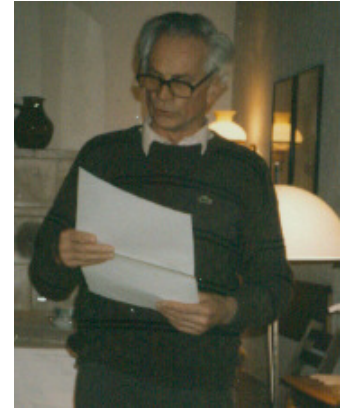
Anna Hertlein, Hofbauer, Kreuzhuber, Dr.Roßboth, Zagerbauer, Dieter Hertlein

...und in der Vergangenheit



In den Jahren bei Scheiringer wurde an Vereinsabenden auch Tarock gespielt. Friedrich Schmidtbauer

Jahresrückblick in Reimen durch Georg Schachinger



Weihnachtsessen 1977 mit dem Ehepaar Dr.Grafinger

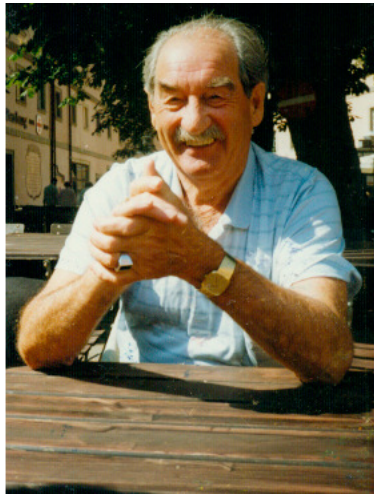


Weihnachtsessen
1979

Charakterköpfe einst und jetzt



Dr. Alois Stallinger



Felix Wohlmuth



Willi Peer



Alfred Sallfellner



Josef Berghammer



Josef Berghammer und Rudolf Gugeneder

... und andere Köpfe



Herbert Gruber, Erwin Hofbauer



Dieter Hertlein, Norbert Krois, Rudolf Gugeneder



Josef Buttinger, Hans Simetsberger



Unsere "Schärdinger" Günther Holzinger und Leopold Zehetner

Eröffnungen der Innviertler Briefmarkenausstellungen



v.l. Generalpostdirektor Dr.Heinrich Übleis
Postpräsident Mag.Siegfried Lackinger
Bürgermeister Dr.Günther Hummer



Mitte: LHStv.Dr.Christoph Leitl



Eintragung ins Gästebuch der Post



Vereinsstand mit Ing.Franz Petermann im Vordergrund

Großtauschtage



Walter Jäger arbeitet



Helmut Zagerbauer vertritt den Verein



Hermann Renner, DI.Norbert Krois, Dr.Klaus Roßboth



Sonderpostamt St.Nikola



Bischof Dr.Hoffmann aus Passau



Min.Rat Dr.Becker in "Damenbetreuung"



Festgäste einer Eröffnung



zu Gast bei Walter Wohlmacher im Sommer 2003
anlässlich seines 80. Geburtstages

1990. Sonderpostamt "4911 Klapotetz" im Hause Hertlein



Aufsetzen durch Walter Jäger



Herbert Gruber überreicht das Postschild



Ausflüge . . .



Dieter Hertlein als Reiseleiter



Carnuntum



Exponat des Obmanns
"... Währungsreform am 10.12.1947"



Schiffsfahrt von Krems nach Spitz
auf der "Prinz Eugen"
Steuerfrau Anna Hertlein mit Kapitän Morocutti

Ausflugsprogramm IBSV

25.-26. Sept. 93

Samstag 25.9.

- 7⁰⁰ Abfahrt Autobusbahnhof Ried
ca. 9⁰⁰ Ankunft Straubing
Besichtigungen, Mittagessen
13⁰⁰ Abfahrt nach Cham. Kaffeepause...
15⁰⁰ Landschaftsfahrt nach Rusel
ca. 17⁰⁰ Ankunft im Berghotel Rusel
Quartier, Abendessen, gemütliches Beisammensein

Sonntag 26.9.

- 7³⁰-8³⁰ Frühstück
9⁰⁰ Abfahrt nach Regen - (so: Bodenmais) - Znoizel
- Frauenau Glasmuseum, Mittagessen
13⁰⁰ Abfahrt. Landschaftsfahrt nach Tittling
Museumsdorf Bayer. Wald
17⁰⁰ Abfahrt. Ankunft Ried ca. 18³⁰

Halbpension (Abendessen + Frühstück) im Berghotel Rusel
50,- DM

Gute Laune wünscht Euch allen
Euer Dicki Hertlein

In der Steiermark



vorne: Georg Grabner, Rupert Rechberger, Anna Hertlein

Briefmarken als Wegweiser

Vereinsausflug 4./5. Juni 1988

← Banane

ROSEGGERS GEBURTSHAUS 1970

STOCKER
Gasthof, Kaffeehauserei
8670 KRIEGLACH
Tel. 03855/2243, 8670

Abfahrt Samstag
7 Uhr früh
über Weibern

Weiter durch
Trieben und über
den Schoberpaß,
vorbei an Leoben,
Bruck u. Kapfenberg

zum Tagesziel
nach Krieglach.

und Wels, unter
der sachkundigen,
geographischen,
geschichtlichen
u. unterhaltsamen
Betreuung unseres
Obmanns.

Nachmittag Ausflug
auf das Alpl, in
Roseggers Waldheimat,
mit Spaziergang zum
Geburtshaus und
Besichtigung der
Waldschule.

Durch das schöne
Kremstal, mit
kurzem Blick auf
Berghammers
Mostplantage in
die Obersteiermark.

Am Sonntag Rückfahrt
über Mürzzuschlag,
durch die romantischen
Schluchten der Mürz
und über den Lahnsattel
entlang der Salza
nach Mariazell.

Nach Kirchenbesuch und
Mittagspause ging es
weiter über den Zeller-
rain durch schöne
Wälder der Ybbs entlang
nach Waidhofen.
Wieder um ein schönes
Erlebnis reicher traten
wir die Heimreise an.

Ein netter Abend
mit gutem Essen u.
besten Getränken
beendeten den
schönen Tag.

**GASTHOF
Stocker**

8670 KRIEGLACH
Telefon 03855/2243
STEIERMARK-AUSTRIA

**Reininghaus
PILS**

